Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 6. **Montag, den 8. Januar.** **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. und 6. Januar.

Die Herren Kaufleute Denck aus Thorn, Kahle aus Merseburg, Leschinski aus Stettin, Kammeyer aus Bremen, Böker aus Remscheid, log. im Englischen Hause. Herr Landschafts-Rath v. Brauneck aus Sulitz, die Herren Gutsbesitzer Rose aus Maroschin, Stock aus Neukirch, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Elers aus Petersburg, Herr Gutsbesitzer Graffi aus Louisenthal, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Sämmtliche Besitzer von Hunden in der Stadt und den Vorstädten, werden hiedurch aufgefordert, die in ihrem Besitze seyenden Hunde, Behufs Erhebung der Hunde-Steuer, entweder unmittelbar auf der Receptur binnen 8 Tagen anzumelden, oder auf den Schematen, welche in jedem Hause zur Ausfüllung abgegeben werden werden, zu declariren und die Schemata binnen 8 Tagen zurückzuliefern.

Jeder, der die Meldung in der gestellten Frist unterläßt, oder das Schema nicht ausgefüllt zurückliefert, verfällt in die in §. 7. des Reglements angeordnete Strafe von 6 Thalern, für jeden nicht declarirten Hund.

Danzig, den 23. December 1843.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Die am 31. December d. J. fällig werdenden, und die für frühere Termine nicht abgeholten Zinsen von Kämmerei-Schuldscheinen, können am 10, 13, 20 Januar 1844, von 9 bis 1 Uhr Vormittags, auf der Kämmerei-Haupt-Kasse gegen

Einlieferung der Coupons in Empfang genommen werden. Wer die Zinsen an diesen Tagen nicht abholt, erhält sie erst im nächsten Zins-Termin.

Danzig, den 21. December 1843.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der jüdische Kanter Joel Rothenstein hieselbst und die Wittwe Rebecca Lewinsohn geb. Hirsch aus Labischin, haben mittelst Vertrages vom 5. December d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der zwischen ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Mewe, den 2. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Der Handlungsgehilfe Wolff Becker und die Jungfrau Johanna Cohn, haben durch einen am 22. December c. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23. December 1843.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

3. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.) zu bekommen:

Der Husten

in seinen verschiedenen Gestalten, Ursachen und Folgen, oder: guter Rath für Alle, welche an irgend einer Art des Hustens leiden, wie derselbe gründlich zu heilen und seine Wiederkehr zu verhüten ist. Mit besonderer Rücksicht auf den Husten bei Katarrhen, Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Lungenschwindsucht, häutige Bräune und Masern, sowie auf den Keichhusten, Bluthusten und langwierigen Husten bearbeitet, von Dr. E. Wandersleben 12. 1843. Broch. 11¼ Sgr.

Welche gefährliche Folgen ein Husten haben kann, ist wohl allbekannt, daher sei denn auch dies Werkchen allen denen empfohlen, die an dieser Krankheit leiden, es wird gewiß alles das leisten, was der Titel angiebt.

Verlobungen.

4. Die heute vollzogene Verlobung unserer dritten Tochter Caroline, mit dem Kaufmann Herrn A. A. Frenkel aus Danzig, beehren sich Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzuzeigen. Moritz Meyer nebst Frau.

Thorn, den 4. Januar 1844.

Als Verlobte empfehlen sich Caroline Meyer,
A. A. Frenkel.

5. Die Verlobung unserer 3ten Tochter Antonie Pauline mit dem Schiffscapitain und Rheeder, Herrn August Völtz zeigen wir Verwandten und Freunden ergebenst an.

Neufahrwasser, den 7. Januar 1844. Der Oberlehrer Ertel nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: August Völtz,
Antonie Pauline Ertel.

6. Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Auguste Rosalie mit dem Herrn Friedrich Ludwig Schmidt beehren wir uns Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen. J. C. Reichmann und Frau.

Danzig, den 8. Januar 1844.

Als Verlobte empfehlen sich. Auguste Rosalie Reichmann.
Friedrich Ludwig Schmidt.

Todesfall.

7. Sanft entschlief gestern Abend 9½ Uhr an gänzlicher Entkräftung in seinem 83sten Lebensjahre, der hiesige Bürger und ehemalige Schankwirth

George Bruhn.

Diese Anzeige widmen allen seinen Gönnern und Bekannten ergebenst

Danzig, den 6. Januar 1844. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

8. Theater-Anzeige.

Montag den 8. Januar. **Der Wildschütz.**

Dienstag den 9. Januar. **Der Pariser Taugenichts.** Lustspiel in 4 Akten. Hierauf: **Der Hund des Aubry.** Posse in 1 Akt von P. A. Wolff.

Mittwoch den 10 Januar. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Mad. Weise: **Die Brautschau,** oder der Schmetterling. Orig.-Lustspiel in fünf Akten von Mansono. Hierauf zum ersten Male: **Die Schwaben in Ungarn.** Kom. Ballet in 1 Akt, arrangirt von Fricke. Musik von Richard Genée.

9. Die resp. Inhaber der Actien des Danziger Dampfschifffahrt-Vereins werden zu einer General-Versammlung zu

Montag, den 8. d. M. 3 Uhr Nachmittags

im obern Locale der Ressource Concordia, Behufs zu fassender Beschlüsse wegen des gestrandeten Dampfschiffs „Rüchel-Kleist" eingeladen.

Die Direction des Danziger Dampfschifffahrt-Vereins.
Steffens. Behrend. Gottel.

10. Zu der, Dienstag, den 9. Januar d. J., Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause zu haltenden General-Versammlung, in welcher die Jahresrechnung der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt gelegt, der Jahresbericht abgestattet und die Wahl des Vorstandes für das nächste Jahr erbeten werden wird, laden wir alle Wohlthäter und Freunde der Anstalt ergebenst ein.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt.
Löschin, Claassen, Clebsch, Zernecke I.

11. 3 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher folgende gestohlene Sachen oder den Dieb entdeckt: Eine silberne Armkette mit dito Herzchen, auf welchem die Buchst. M. M. gravirt, eine goldene Tuchnadel mit rothem Steinchen und zwei kleinen Bommeln, ein schw. seidenes Taffettuch mit Schnur-Bommeln, und folgende mit d. B. M. M. gez. Wäsche: zwei leinene Drillichhandtücher, beide über zwei Ellen lang, 4 Paar baumw. Strümpfe und ein weißer Negligee-Anzug. Vor dem Ankaufe wird gewarnt. Erkundigungen im Intelligenz-Comtoir.

12. Fracht-Anzeige.

Vom 6. d. Mts. ab, gehen regelmäßig 2 Frachtwagen allwöchentlich und zwar: Sonnabends und Mittwochs nach Stettin, welche in 7 bis 8 Liefertagen, zu 25 Sgr. pro Ctr., die Fracht dorthin schaffen werden. Zu demselben Preise und derselben Lieferzeit werden auch Frachten von dort nach hier besorgt und Anweisungen darauf vom Unterzeichneten angenommen. — Noch wird bemerkt, daß diese Wagen nicht nur alle Güter nach den auf der Chaussee nach Stettin belegenen Städten, namentlich: Stolpe, Cöslin, Gollnow rc. mitnehmen, sondern auch Frachten nach Berlin zu 1¼ Rthlr. pro Ctr. in 9 bis 10 Tagen prompt besorgen, wobei noch Ein resp. Publikum darauf aufmerksam gemacht wird, daß durch diese Wagen Güter von Berlin auf hier, auf eine sehr rasche und billige Weise in Verbindung mit der Berlin-Stettiner Eisenbahn herbesorgt werden können. Nähere Nachricht ertheilt jederzeit der Gastwirth Böhnke, Jankergasse im schwarzen Adler.

13. Donnerstag, den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr, werde ich auf meinem Holzhofe im Poggenpfuhl und Thornschegassen-Ecke eine Parthie kleingespaltenes büchen Stubbenholz in großen und kleinen Haufen meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen. A. L. Giesebrecht.

14. Die unter der Firma A. W. Jagade von mir geführte Handlung habe ich mit dem 1. Januar dieses Jahres aufgegeben, indem ich mich von allen Geschäften ganz zurückziehen will.

Etwaige Creditoren der Handlung ersuche ich, sich innerhalb 14 Tagen mit ihren Ansprüchen bei mir zu melden und sofortiger Zahlung gewärtig zu sein, wogegen ich diejenigen, welche der Handlung noch Etwas verschulden, hiemit ersuche, in gleicher Frist und zur Vermeidung der Klage ihre Schuld an Herrn Ed. Berger (Langenmarkt No. 496.) zu berichtigen. Aug. Wilh. Jagade.

Danzig, den 4. Januar 1844.

15. Gewerbeverein.

Montag, den 8. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab, ist das Lesezimmer geöffnet und können Bücher gewechselt werden.

16. Am 4. d. M ist ein braungetiegerter und flockhaariger Hühnerhund abhänden gekommen, nach allem Vermuthen gestohlen. Wer mit Gateherberge No. 35. Nachricht ertheilt, bekommt eine angemessene Belohnung.

17. Loose zur 1sten Classe 89ster Lotterie, welche den 11. Januar gezogen wird, sind noch in meinem Comtoir Jopengasse und Ziegengassen-Ecke No. 737. zu haben. Meyer,
Königl. Einnehmer.

18. Bei ihrer Abreise nach Dresden empfehlen sich dem Andenken ihrer Freunde und Bekannten Robert Reinick,
Danzig, den 6. Januar 1844. Marie Reinick geb. Berendt.

19. Eine im Putzfach geübte junge Dame wird für ein auswärtiges Geschäft als Directrice unter vortheilhaften Bedingungen gewünscht. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse unter A. B. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

20. Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher von außerhalb wünscht sogleich als solcher ein Unterkommen. Zu erfragen in der vergoldeten Karosse am Fischmarkt.

21. Eine gesittete Person mit guten Zeugnissen versehen, welche einer Wirthschaft, incl. der Küche vorstehen kann, wird als Haushälterin eine vortheilhafte Stelle nachgewiesen Ziegengasse No. 765.

22. Ein junger Mann der der polnischen Sprache mächtig ist, sucht als Gärtner, Kutscher oder Diener sein Unterkommen. Näheres Sandgrube No. 380. bei der Gesindevermietherin Schumacher. Daselbst ist eine Landamme zu erfragen.

23. Meinen innigsten Dank kann ich mit den hinterbliebenen Waisen nur allen Denjenigen abstatten, welche mit Theilnahme und Menschenfreundlichkeit der Begräbnißfeier meines Gatten, des Polizei-Sergeanten Ganz, gestern Nachmittag $1\frac{1}{2}$ Uhr beizuwohnen die Güte hatten. Die hinterbliebene
Danzig, den 6. Januar 1844. Gattin und Kinder.

24. Sonnabend den 13. Januar, Ball im freundschaftlichen Verein. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
Die Vorsteher.

25. Für eine Buchhandlung wird ein mit erforderlichen Sprachkenntnissen ausgerüsteter Lehrling gewünscht. Nähere Auskunft ertheilt der Mäkler
König, Langenmarkt No. 423.

26. Eingaben, Gesuche und Vorstellungen p. p., an alle betreffenden Behörden, werden gut und billig angefertigt bei J. Reimann, Sandgrube No 386.

27. Mehrere, den eingelieferten Baugefangenen zugehörige Kleidungsstücke sollen am 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr im Stockhause aus freier Hand öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

28. Ein Sohn ordentlicher Eltern der die Gewürz- und Tabacks-Handlung erlernen will, melde sich Schmiedegasse bei C. F. Stürmer.

29. Auf trockne kleine Stubben die sich auch besonders auf dem Heerde zu verbrennen eignen, den Klafter 4 Rthlr., nimmt Herr Olszewski, Brodtbänken- und Kürschnergassen Ecke Bestellungen an.

Vermiethungen.

30. Das Nahrungshaus nebst Garten am englischen Damm und Todtengassen-Ecke neben dem Brauer-Raum, ist zu Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Auskunft auf dem Holzfelde.

31. Ankerschmiedegasse No. 177. sind zwei Stuben gegen einander und Nebenstube, große Küche und sonstige Bequemlichkeit zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere vorstädtschen Graben No. 2075.
32. Junkergasse No. 1910. ist der untere Theil des Hauses, bestehend aus vier Stuben, Küche, Keller und Hof, vom 1. April c. zu vermiethen.
33. Langgarten ist ein anständiges Haus zu verm. Näheres Pfefferstadt 122.
34. Neugarten 584. a. ist ein Haus und Stallung zu Ostern zu vermiethen.
35. Langgarten nahe dem Thore sind mehrere freundlich gelegene Wohnungen, welche Ostern zu beziehen, zu vermiethen; die näheren Bedingungen erfährt man St. Katharinen-Kirchensteig No. 506. in den Vormittagsstunden zwischen 10 bis 12 Uhr.
36. Breitgasse No. 1916. sind Stuben nebst Küchen u. Holzgelaß zu vermieth.
37 1sten Damm No. 1120. ist ein **Ladenlokal** zu vermiethen. Auch sind daselbst 4 neu decorirte Zimmer mit auch ohne Meubeln, getheilt oder auch im Ganzen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.
38. Langgasse No. 378 ist die Saal-Etage von 3 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer rc. zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.
39. Zu Ostern zu vermiethen, Nachricht Breitg. 1144.: Ein Logis Hundegasse am Stadthofe 2 Tr. h. von 3 Z., Ges.-Stube rc., Eine Untergelegenh. das. zum Laden, eine Unterg. Breitgasse zum Handel mit neuen Kleidungsstücken, eine Wohnung Röpergasse Wasserseite von 4 Stuben.
40. Jopengasse No. 609. ist eine Belle-Etage aus 8 Zimmern, 2 Küchen, Boden und Keller bestehend zu vermiethen.
41. **Ersten Steindamm** No. 383. ist ein Logis von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Gesindestube, Stallung nebst Wagenremise und eigenen Garten zum 1. April zu vermiethen.
42. Johannis- und Petersiliengassen-Ecke sind vier helle Zimmer nebst Küche, Kammer, Boden &c. zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.
43. Breitgasse No. 1057. ist die Untergelegenheit von 4 Stuben, Küche, Keller, Boden und Hof zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.
44. Ein in der kleinen Tobiasgasse gelegener Speicher ist Heil. Geistgasse No. 926. zu vermiethen.
45. Eine Stube mit Meubeln ist sofort zu vermiethen 3ten Damm No. 1432.
46. 2ten Damm No. 1291. ist eine Belle-Etage zu vermiethen.
47. **Holzmarkt** No. 90. ist zur rechten Ziehezeit eine Obergelegenheit, bestehend aus einem Saal, Vorder- und Hinterstube, zwei Kammern, Küche und Boden zu vermiethen.
48. **Glockenthor № 1962.** sind zwei Stuben vis a vis nebst Kammer, Küche, Boden und Holzgelaß zu Ostern zu vermiethen.
49. Holzmarkt 87. auf den Brettern ist die Ober-Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Speisek. u. Boden zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

50. So eben erhielt ich über Stettin schöne Bamberger Pflaumen, und empfehle dieselben pro Pfuno $2\frac{1}{2}$ Sgr., 10 Pfund für $22\frac{1}{2}$.

O. R. Hasse am Brodtbänkenthor No. 691.

51. **Schlittengeläute** mit und ohne Roßschweif-Decoration, Schneedecken und Parforce-Peitschen empfiehlt

Otto de le Roi, Schnüffelmarkt No. 709.

52. **Neue Bettfedern, Flockdaunen** und **schwarz gesottene Pferdehaare** erhält man billig **Scheibenritterg. 1258.**

53. Hochländisch trocken, büchen Klobenholz und trockene, büchene, zerspaltene Stubben sind zu haben in Schidlitz bei Krebs.

54. Eine Sendung vorzüglicher Glacee-Handschuhe für Herren und Damen erhielt ich so eben, und empfehle sie zu den solidesten Preisen.

Bertha Reuscher, Jopen- und gr. Krämerg.-Ecke.

55. Eine große Auswahl der neuesten **franz. Ballblumen** empfing

August Weinlig, Langgasse No. 408.

56. **Brennh. verk. man bill. 1. Steindamm 383.**

57. Bengal. und Java-**Indigo**, Cochenille, Blau- und Gelbholz, chroms. Kali, Gallus, verschiedene Sorten Gummy, Pottasche, Röthe, Weinstein, Schwefelsäure, Salzsäure, Vitriolöl, überhaupt alle zur Färberei nöthigen Gegenstände empfiehlt in grössern und kleinern Quantitäten billigst

Bernhard Braue.

58. Alle Soaten **Blaue**, als Hasser. nnd Sächs. O. C., F. C., &c., in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, und $\frac{1}{4}$ Gebinden so wie feinste **Stärke** empfiehlt zu billigen Preisen, auch ausgewogen

Bernhard Braune.

59. Um den Ausverkauf im **Schützenhause** am breiten **Thor** schnell zu befördern, sind die Preise bedeutend zurückgesetzt, ächte Kattune $1\frac{3}{4}$, Nessel $2\frac{1}{4}$, feine Meubelcattune 3, Parchend $1\frac{1}{2}$, Federleinen $2\frac{1}{3}$, Nanquin 2, Cambri $1\frac{1}{2}$, Kreprachel 3, Piquee $2\frac{3}{4}$, Futterleinen $2\frac{1}{2}$, Schirting $2\frac{1}{2}$, Gardienenzeug $2\frac{1}{8}$, Baumsin $2\frac{1}{2}$, Comtoir-Rockzeuge $2\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Dtzd. schl. Taschentücher 9, $\frac{1}{4}$ Dtzd. große helle und dunkle Cattun-Tücher 8, $\frac{1}{4}$ Dtzd. Züchnertücher 6, $\frac{1}{4}$ Dtzd. engl. Strümpfe 9, Tyroler Hals- und Taschentücher $\frac{1}{4}$ Dutzend 14 Sgr.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

60. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann August Christian Braun zugehörige, in der Jopengasse

hieselbst unter der Servis-Nummer 732 und No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4160 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den (Sechszehnten) 16. Februar 1844, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

61. Dienstag, den 16. Januar d. J., soll das Grundstück hieselbst, Breitgasse No. 1138., auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert werden. Dasselbe besteht in 1 massiven Wohnhause mit Brodtladen und etageweisen aptirten Wohnungen, nebst 1 Seitenanbau, 1 massiven Backhause auf dem Hofe und 1 abgeschnittenen Wasserpumpe, welche durch ganz bleierne Röhren gespeist wird. Die jährl. Miethe beträgt jetzt pp. 150 Rthl. Die Hälfte der Kaufgelder kann zu 4½ pCt. auf dem Grundstücke stehen bleiben. Die Besitzdokumente und die näheren Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

62. Nothwendiger Verkauf.

Das den Mühlenbesitzer August und Heinriette Hornschen Eheleuten gehörige Erbpachts-Mühlengrundstück in Pyschnitz, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden circa 6 Hufen magdeburgisch Land gehören, gemäß der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe auf 3217 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. März a. c.

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Preußisch Stargardt, den 10. November 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

63. Johann v. Orlikowski, der Sohn des am 27. Mai 1822 verstorbenen Johann v. Orlikowski und der Eva geborne v. Prondzynski zu Bergelau, der früher in Preußischen dann in Russischen Militair-Diensten gestanden haben soll, seit dem Jahre 1815 aber verschollen ist, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zu dem am

10. Juli 1844, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Prziborowski auf dem Königlichen Oberlandesgerichte hieselbst angesetzten Termin zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Johann v. Orlikowski für todt erklärt und sein Nachlaß den sich als seine nächsten Erben legitimirenden Personen zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 31. August 1843.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landesgerichts.

Todesfall.

Das gestern Abend um 7 Uhr an der Brustwassersucht erfolgte sanfte Hinscheiden meiner innigst geliebten Gattin,

Eleonore Wilhelmine geb. **Krüger,**

im 50sten Lebensjahre, zeige ich in meinem und meiner Kinder Namen, um stille Theilnahme bittend und in Stelle besonderer Meldung, hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 8. Januar 1844.

Fr. Wm. Faltin.